



# der Eppendorfer



**Die Vision wird Wirklichkeit**  
2008 bekommt Eppendorf eine neue Mitte



## TREFFPUNKTE UND TERMINE

### EBV-Sprechstunde

im Büro Martinistraße 33, ab **10. Januar: Donnerstag** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

### Mitglieder-Versammlung

**Achtung! Änderung des Versammlungstermins im Januar: Am 07. Januar:** siehe nebenstehend. **11. Februar:** Jahreshauptversammlung.

### Eppend' Stammtisch

Am Dienstag, **29. Januar**, ab **19.00 Uhr** im WSAP, Isekaï 126

### Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **4. Januar**, um **15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlankreye.

### Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Z.Zt. Winterpause.

### Wichtige Rufnummern

**Polizei**wache **42 86 52 310**

**Vattenfall** – Meldung defekter Beleuchtung **63 96 23 55**

**Waste-Watcher:** Hotline für Verschmutzung **25 76 11 11**

**Epp.Bürgerverein** **46 96 11 06**

Gefährliche Schäden auf Gehwegen und Straßen melden?

Wucherndes Straßengrün behindert Fußgänger und Radfahrer?

Wenden Sie sich an das **Zentrale Tiefbauamt 42 80 40**

oder an den zuständigen **Wegewart**, Herrn Seegers

Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 **42 80 42 796**



**Anlässlich unserer Adventsfeier** wurden Frau Liebgard Hill für 30 Jahre Mitgliedschaft, Frau Erika Böhnert für 29 Jahre, Frau Wilma Grimm für 30 Jahre und Herr Georg Schulemann für 29 Jahre (von links, »eingerahmt von Monika und Heinz Körschner) mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. Damit dankte der Vorstand den Geehrten für ihre langjährige Treue zum Eppendorfer Bürgerverein.

### Fahrradtour 2008

Im Jahr 2008 soll wieder eine Fahrradtour durchgeführt werden. Die Dauer ca. 1 Woche. Zeitraum ist Mai/Juni. Das Ziel »Altmühltal«. Genaue Kosten und Preis werden dann den Interessierten Ende Januar mitgeteilt. Voranmeldungen nehme ich ab sofort entgegen. Tel.: 040 5208263. Die Teilnahme ist auf 14 – 15 Personen begrenzt. GÜNTER WEIBCHEN

## EINLADUNG

### zur Mitgliederversammlung

Am Montag, 7. Januar, um 19.00 Uhr im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

### Klaus Andreas Henningsen

von der Landeszentrale für politische Bildung informiert uns über

## das neue Wahlrecht

Gäste sind herzlich willkommen.

## Wahl-Info im Kulturhaus Eppendorf

Die Bürgerschaftswahl 2008 rückt näher. Wie läuft das mit dem neuen Wahlrecht. Wer kandidiert für unseren Wahlkreis?

Das Kulturhaus Eppendorf in der Martinistraße 40 gibt den Bürgern des Wahlkreises Eppendorf/Winterhude am

**Donnerstag, 24. Januar 2008 um 19.30 Uhr**

Gelegenheit zu umfassender Live-Information und präsentiert die Spitzenkandidaten:

**Ekkehard Wersich (CDU)**

**Anja Domres (SPD)**

**Martina Gregersen (GAL)**

**Sebastian Frick (FDP)**

**Herbert Schulz (Die Linke)**

Klaus Kolb vom Kulturhaus Eppendorf übernimmt die Moderation. Das Motto lautet: Prüfen Sie die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Eppendorf/Winterhude auf Herz und Hirn.

**All unseren Lesern wünschen wir ein frohes, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.**

**EPPENDORFER BÜRGERVEREIN der Vorstand**

## BESTATTUNGSINSTITUT



### ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00



**Ekkehard Wersich, CDU**  
Bürgerschaftsabgeordneter  
Ihr Wahlkreiskandidat

**für Eppendorf in der Bürgerschaft**

Tel. 468 58 688  
[www.eppendorf-politik.de](http://www.eppendorf-politik.de)



Staatsrat Dr. Gottschalk, Bezirksamtsleiter Frommann und Projektleiter Geldmann versenken die kupferne Grundsteinkassette. Sie erklärt die Schräglage der Verschlusssteine – muss wohl so sein...

## Grundsteinlegung für das Technische Rathaus am neuen Platz für Eppendorf

Eine Nachlese aus der Grube: Am 29. November war es vor Karstadt's Haus soweit. Grundsteinlegung für das »Technische Rathaus« stand an. Gut zehn Meter mussten die Gäste dieses feierlichen Aktes über leiterartige Baustreppen vorsichtig hinuntersteigen in die allseitig mit Beton eingefasste Grube, die einmal eine dreigeschossige Tiefgarage sein wird.

Auf einer Palette stand ein kleines Ziegelmauerwerk – der Grundstein für die Kupferrohre mit den Dokumenten zur Sache, Münzen unserer Zeit und Zeitungen vom Tage.

Einleitende Worte zum Bau sprach Jehuda Geldmann vom durchführenden Büro Hamburger Immobilien Projekt. Es sei nach einem Jahr Planung »alles hervorragend gelaufen«, noch 2008 hoffe man, 280 Tiefgaragenplätze und einen Flanierbereich vor dem Karstadtgebäude, vor al-

lem aber das Technische Rathaus fertiggestellt zu haben. Sein Dank galt der Geduld der Nachbarn, deren Alltag durch diese Großbaustelle sehr beeinträchtigt ist.

Staatsrat Dr. Detlef Gottschalk würdigte die Gestaltung mit dem autofreien Platz. Es seien viele kluge Ideen miteinander verbunden worden. Das Technische Rathaus werde auf 800 Quadratmetern alle behördlichen Dienstleistungen des Bauwesens für Hamburg-Nord anbieten – »ein Pilotprojekt für Hamburg!«

Beirksamtsleiter Mathias Frommann erzählte eine An-

ekdote aus dem Beginn seiner Amtszeit vor elf Jahren. Als er sich mit den Gegebenheiten vertraut gemacht hatte, verkündete er nach Aktenlage, dass es bald eine Umgestaltung des Platzes geben wird. »Man reagierte mit Gelächter, denn zu dem Zeitpunkt hatte das Vorhaben schon einen 15-jährigen Bart.«

Jetzt aber wird's! Und so mauerte man denn in vereinten Kräften die Kupferkassette ein – »beten schieß hett Gott leef«, könnte man das Werk beurteilen. Im Zuge des Baufortschritts wird der Grundstein unter der Einfahrt zur Tiefgarage platziert – irgendwie passend zur Schräglage des Mauerwerks.

Über die Zukunft des Karstadt-Gebäudes war nur wenig Neues zu erfahren. An diesem kalten Novembertag waren sie gut für einen Schlag aus dem Suppentopf und ein bisschen Klönschnack zwischen Bau, Behörde und Investoren. P.N./GD



Und die Musik spielt dazu...

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| <b>Eppendorfer Bürgerverein</b> |    |
| Treffpunkte, Nachrichten        | 2  |
| Ehrungen im Advent              | 2  |
| Jahreshauptversammlung          | 4  |
| Glückwünsche...                 | 4  |
| Adventsfahrt in den Harz        | 8  |
| Rathaus-Besuch                  | 11 |

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Eppendorf im Gespräch</b>        |   |
| Bautermin am Platz                  | 3 |
| Aus Bezirk und Kerngebietsausschuss | 5 |
| Eppendorfs Fassaden                 | 4 |
| Steffi Graf baut Kinderhaus         | 7 |

|                            |    |
|----------------------------|----|
| <b>Eppendorfer Termine</b> |    |
| Kulturhaus Eppendorf       | 11 |
| Galerien                   | 6  |
| Kirche in Eppendorf        | 10 |

|                          |    |
|--------------------------|----|
| <b>Und sonst noch</b>    |    |
| Kochen im Januar         | 11 |
| Zurück zu den Eltern     | 6  |
| Verehrte Versicherung... | 9  |
| Eigeninitiative          | 12 |

## Motto

**Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst.**

Henry Ford

## der Eppendorfer

**Herausgeber:**  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,  
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07

**Schriftleitung:**  
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07

**Anzeigen + Herstellung** sowie  
Teilredaktion: Günther Döschner  
**Döschner Konzept + Werbung**  
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt  
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56

eMail: doescher@der-eppendorfer.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck,ervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

REINDL secondhand Mode  
SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE  
HEGESTRASSE 15 · EPPENDORF · HEGESTRASSE 15

[www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de)  
— weltweit lesbar —

**Alles Gute KUNST**  
für ein prächtiges 2008  
mit vielen Anlässen für  
liebvolle Grüße und  
tolle Geschenkideen...

KARTEN  
KALENDER  
GESCHENKE  
BÜCHER...

HEGESTIEG 14, 20249 HAMBURG  
TELEFON 040 / 460 71 250  
[www.kunstgenuss-hamburg.de](http://www.kunstgenuss-hamburg.de)  
e-Mail: kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de

**GENUSS**



## Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstraße 33 · 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail:  
info@eppendorfer-buergerverein.de;  
Internet: info-eppendorf.de -  
Link: »Bürgerverein«  
www.der-eppendorfer.de

### Bankverbindungen:

**Commerzbank**, BLZ 200 400 00,  
Konto-Nr. 32/58 001

**Postbank Hamburg**, BLZ 200 100 20,  
Konto-Nr. 16251-204

### VORSTAND:

**1. Vorsitzender: Heinz Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07

**2. Vorsitzender: Günter Weibchen**, Wil-  
dermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel.  
520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten,  
Kontakt zur Polizei.

**1. Schriftführerin: Doris Schmeel**,  
Eppendorfer Marktplatz 12, 20251  
Hamburg, Telefon 47 04 64, Korres-  
pondenz, Redaktionsausschuss.

**2. Schriftführerin: Monika Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel.  
48 17 50, Protokolle.

**Schatzmeister: Helmut Thiede**,  
Eppendorfer Landstraße 36, 20249  
Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungs-  
wesen, Abwicklung des Zahlungsver-  
kehrs, Kartenverkauf für Reisen + Aus-  
fahrten.

### Beisitzer:

**Heinz Lehmann**, Hochallee 120, 20149  
Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebe-  
treuung in Eppendorf.

**Peter Niemeyer**, Husumer Straße 37,  
20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht  
Bezirksversammlungen, Redaktions-  
ausschuss.

**Herma Rose**, Eppendorfer Landstraße  
154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Bü-  
ro, Kommunales

**Hilke Sioli**, Geffckenstraße 32, 20249  
Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozi-  
alarbeit, Glückwünsche.

### Zugewählte Beisitzer:

**Ernst Wüsthoff**, Griesstraße 45, 20535  
Hamburg, Tel. 200 82 87, Festauss-  
schuss.

## Alles nur Fassade?

Mitnichten –  
 Fassaden erzählen Geschichten  
 aus der Vergangenheit  
 von Freud und Leid  
 der Generationen,  
 die hier wohnten und wohnen.  
 Die Jahrhundertwende,  
 der Jugendstil, geben dem  
 Stadtteil sein Profil.  
 Balkone, Geländer und Sprossen,  
 stets von neuem geschaut  
 und genossen. Haustüren,  
 Balustraden, Ornamente  
 vereinen sich zu dem Ambiente,  
 das wir an Eppendorf so lieben,  
 nicht übertrieben –  
 das es einmalig macht  
 bei Tag wie bei Nacht.  
 Kleine Nischen,  
 mediterrane Winkel,  
 Baumeister von Schumacher  
 bis Schinkel:  
 St. Johannis, die Klosteranlage,  
 das Holthusenbad, das alte UKE  
 ohne Frage –  
 repräsentativ und  
 beispielgebend  
 Architektur individuell und lebend.  
 Herrschaftlich, finanziell  
 gut ausgerüstet  
 hat man sich in der Bel Etage  
 gebrüstet  
 mit hohen Decken,  
 Stuck und Kaminen  
 weiter oben das Personal  
 zum Dienen.  
 So sind uns viele Häuser  
 von einst erhalten geblieben,  
 ganze Straßenzüge  
 zum Träumen und Lieben.

Eppendorf – sei stolz,  
 bewahre dein Gesicht,  
 geh mit der Zeit,  
 aber verbiege dich nicht.

INGRID TÖPFLER

## Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt ein zur Jahreshauptversammlung am  
**11. Februar 2008**  
im 19.00 Uhr in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands,
2. Bericht des Schatzmeisters,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Entlastung des Vorstands,
5. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden  
turnusmäßig neu gewählt:

1. Vorsitzende/r - bisher Heinz Körschner,  
Schatzmeister/in - bisher Helmut Thiede
2. Schriftführer/in - bisher Monika Körschner,  
Zwei Beisitzer/innen - bisher Peter Niemeyer  
und Heinz Lehmann.  
Ebenso wird ein Kassenprüfer/in neu gewählt.
6. Verschiedenes

\*Die Jahresabrechnung liegt vor der Versammlung im ACC  
aus und kann eingesehen werden.

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis be-  
reit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden  
serviert.

Der Vorstand



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### JANUAR

- 01. Ilse Paasch
- 03. Meta Klank
- 03. Paul-Ludwig Gutgesell
- 03. Günter Basedow
- 06. Katharina Rehwinkel
- 06. Annegret Hackl
- 08. Dr. Christiane Krüger
- 08. Brigitte Decker
- 09. Klaus Kober
- 10. Elke Lühring
- 11. Jochen Klinge
- 12. Klaus Bruns
- 12. Monika Grutz
- 16. Waltraut Engelbrecht
- 16. Martin Witt
- 18. Gertrud Sobisch
- 19. Karla Schultz
- 22. Bärbel Spiering

- 22. Herbert Fischer
- 23. Detlef Frädriich
- 23. Doris Knopke
- 25. Gerda Klopsch
- 27. Dierk Peters
- 27. Marlene Wehde-Krause
- 29. Liebgard Hill
- 29. Gerda Brandes
- 30. Hans-Günter Dillenburg

### FEBRUAR

- 01. Walter Schönfeld
- 02. Ursula Hamann
- 05. Dr. Matthias Bergeest
- 05. Wolfgang Fedeler
- 05. Uwe Klemann
- 05. Hildegard Schulemann
- 06. Ingrid Schiemann
- 06. Gesa Hoffmann
- 07. Walter Erbach



## Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ geschäftl. \_\_\_\_\_

Eintrittsgeld\* \_\_\_\_\_ Beitrag \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf,  
meinen Beitrag  halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Wir begrüßen  
neue Mitglieder

**Karla Schultz**  
Eppendorfer Landstraße 9  
Herzlich willkommen!

Wir trauern um

**Jan Fr. Schulzebeer**  
Tarpbekstraße

Unser Mitgefühl  
gilt den Angehörigen

# Vorweihnachtliches aus der Kommunalpolitik

In der Sitzung des Kerngebietsausschusses am 10. Dezember ging es noch einmal um das Gelände vor dem Karstadtbau. Die Pläne, die uns bereits an einem unserer Vereinsabende vorgestellt worden waren, wurden mit kleinen Variationen auch den Abgeordneten bekannt gegeben. Sie werden sicherlich im kommenden Jahr teilweise Realität werden.

Die Namensgebung für den so genannten »Eppendorfer Platz« wurde vertangt. Goerneplatz oder Robert-Koch-Platz sind aus der Sicht des EBV Vorschläge. H.R./P.N.

In der letzten Sitzung der Bezirksversammlung im Jahr 2007 am 13. Dezember ging es in einigen, nicht Eppendorf betreffenden Bereichen streitig zu. Wirft der Wahlkampf 2008 Schatten voraus? Beim

Schutenbad auf der Alster polemisierte die SPD-Fraktion die Idee, gerade hier ein, von den Hohenfeldern nicht überzeugend favorisiertes Erlebnisbad zu errichten. Die CDU-Fraktion meinte dagegen, sie habe viele positive Stimmen vernommen. Gar so viele waren es in der Tat nicht; der Eppendorfer berichtete.

Kritisiert wurde die Bewertung der Gesamtschule Winterhude durch die Schulbehörde in heftiger Art und Weise. Fehlerhafte Kriterien verhindern hier eine Ganztagschule. Erfreulich war die Zuweisung von Geldmitteln aus dem Fond »Wachsende Stadt« an das Beteiligungsprojekt Kirche St. Markus zur Gestaltung des Platzes vor der Kirche. Wer die Belegenheit kennt, wird das als gutes Weihnachtsgeschenk sehr begrüßen. P.N.

## Neues aus der Stadtentwicklung

Kurz vor Jahreschluss war aus einer Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 20. Dezember zu erfahren, dass gegenüber vom Krankenhaus Bethanien einige Veränderungen geplant werden. Das Diakonissenhaus und die Fußgängerbrücke werden bald der Vergangenheit angehören, und an der Frickestraße und in der Einföhrung in die Tarpenbekstraße werden Wohnungen für Familien entstehen. Auch in der Martinstraße wird es Wohnen für Familien mit Kindern und eine Stätte für Betreuung und Pflege älterer Menschen geben. Von diesem Zusammenleben verspricht man sich viel.

Auch das Krankenhaus Bethanien wird bald kein Krankenhaus mehr sein. Hier muss die Finanzbehörde, zuständig für den Eigentümer Hamburg, über die künftige Nutzung nachdenken. P.N.

Ein neues Diakonienzentrum, so berichtete der für Bethanien zuständige Pastor Mohr, soll entstehen, und ein Zusammenleben von jungen Familien und älteren Menschen sei durchaus bejahenswert.

Ein – offenbar revidierter – Masterplan für das Universitätskrankenhaus Eppendorf wurde sodann vorgestellt. Die ursprünglichen Planungen, im Südwestbereich Flächen für Wohnbebauung freizugeben (der Eppendorfer berichtete), lassen sich nicht ganz verwirklichen, weil Raum-/Flächenbedarf bleiben wird.

Eine Reihe zentraler Anlagen ist fertig oder steht vor der Fertigstellung, so die Tiefgarage, das Heizwerk, das Laborzentrum, das Ärztezentrum, das Campuszentrum und der neue Klinikumbau. – Hier ist der positive Fortschritt zu greifen. Erfreulich. P.N.

**WOLFFHEIM WOLFFHEIM**  
IMMOBILIEN

Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf  
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32  
(direkt gegenüber der Post)

Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32  
Können wir etwas für Sie tun? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.

[www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de)

**Total Inter »nett«!**

Gestaltung einer 5-Seiten-Homepage, eMail / Umleitung, Registrierung Ihrer ».de«-Web-Adresse, Jahresgebühr\*, Service inklusive, +1000 Visitenkarten

**348.– €**  
+ MwSt (414,12)

**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+WERBUNG

\*Jahresgebühr für Folgejahre 120.–€ + MwSt (142,80)

[www.doescher-konzept.de](http://www.doescher-konzept.de) · 040/30 98 33 55 · [info@doescher-konzept.de](mailto:info@doescher-konzept.de)

**BETTWÄSCHE**

**PARADE** Markenqualität & Restposten zu **SUPER GÜNSTIGEN PREISEN!**

brennet · F.M. Hämmele · elegante · Bassetti · Zucchi · JOOP! · irisette · Janine...

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040 / 46 33 80

**Wir gestalten Ihre Werbung**  
Tel. 040 / 30 98 33 55 · Fax 040 / 30 98 33 56  
[info@der-eppendorfer.de](mailto:info@der-eppendorfer.de) · [www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de)  
Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe: 21. Januar

# Zurück zu den Eltern

**Winter 1946/47. Klirrende Kälte in ganz Deutschland und weiten Teilen Europas. Eisblumen an den Fenstern. Das Wasser in den Waschschüsseln morgens gefroren. Nichts zu Heizen, nichts zu Beißen, nichts Warmes anzuziehen. Trostlosigkeit überall.**

**Der Winter wollte kein Ende nehmen. Der Schwarzmarkt blühte. Tauschgeschäfte ebenfalls. »Tausche Mahagoni-Klosettdedeckel gegen Meissner Kaffeekanne«, so konnte man in der Zeitung lesen.**

Die Eltern hatten mich 1938 bei den Großeltern zurückgelassen, für zwei Jahre, weil ich deutsch lernen sollte.

Eine Tante und der Onkel wollten zur Olympiade nach Tokio und mich sozusagen auf der anderen Seite des Globus bei den Eltern in Brasilien wieder abliefern. Mein Vater hatte in Manaus ein kaufmännisches Geschäft, wo ich auch geboren war. Dann kam der Krieg. Jahrelang gab es keine Post und keine Nachricht.

Anfang Januar 1947 hielt ganz unverhofft ein Jeep der britischen Besatzung vor unserem Haus. Zwei Soldaten in Uniform sprangen heraus, klingelten bei uns und wollten mich sprechen. Ich erfuhr, dass meine Eltern über eine internationale Organisation einen Antrag gestellt hatten, mich nach Brasilien zu holen. Zu repatriieren, hieß es. Ich musste binnen kurzer Zeit meine Habseligkeiten zusammenpacken. Heulend nahmen die Großeltern von mir Abschied. Die Engländer brachten mich in ein Sammel-Lager an der holländischen Grenze. Dort sah es ebenso traurig aus wie überall. Ausgebombte Häuser, zerschossene Panzer im Gelände. Ich musste an Schillers »Glocke« denken: »In den leeren Fensterhöhlen wohnt das Grauen!«

Hier mussten alle, die

Deutschland verlassen wollten, auf ihr »exit permit« (Ausreisegenehmigung) warten. Wir schliefen auf kratzigen Strohsäcken unter hauchdünnen Decken, wuschen uns mit eiskaltem Wasser und standen stundenlang in Warteschlangen, um unser mageres Essen (meistens eine undefinierbare von uns »Loreleisuppe« genannt – ich weiß nicht, was soll es bedeuten) in Empfang zu nehmen. Wer schnell seinen Teller leergegessen hatte, konnte eventuell einen Nachschlag ergattern. Möglichst von unten aus der Gulaschkanone, denn da war »das Dicke«.

Nach sechs Wochen bekamen wir Bescheid, dass wir mit einem Güterzug nach Hamburg in den Freihafen gebracht werden sollten. In engen, ungeheizten Wagen zusammengepfercht, fuhren wir tagelang über irgendwelche Nebengleise, da die Hauptstrecken zerstört oder überlastet waren. Wenn der Zug, meistens mitten in der Nacht, auf irgend einem abgelegenen Dorfbahnhof hielt, gab es ab und zu eine dünne Wassersuppe, die wenigstens heiß war, und ein Stück trockenes Brot. Wer mal müssen musste, durfte sich in die Büsche verziehen.

Im Hamburger Hafen wurden wir an einem weit abgelegenen Schuppen auf einen brasilianischen Truppentransporter verfrachtet. 1910 in Bremen mit Namen Stettin gebaut. Bereits im ersten Weltkrieg zu Reparationszwecken beschlagnahmt. Ein wahrer Seelenverkäufer.

Die Einschiffung dauerte Stunden. Geduldig wie die Schafe standen wir in unseren schabigen Mänteln an der Pier. Durchgefroren, übernächtigt und hungrig. Rundherum zerstörte Gebäude und Kaianlagen.

Als ich sah, dass meine beiden Koffer an Bord waren, riss ich schnell noch einmal aus der Warteschlange aus, um irgendwo ein Telefon aufzuspüren, meine Großeltern anzurufen und Lebewohl zu sagen, denn sie hatten ja kei-

ne Ahnung, wo ich steckte.

Nach langem Suchen fand ich schließlich ein einsames Büro, in dem Licht brannte. Ich klopfte an und ging hinein. In einer Ecke bullerte ein kleiner Kanonenofen. Es war mollig warm. Ich schilderte den beiden Herren, die da saßen und ziemlich erstaunt »Wo kommst du denn her?« fragten, meine Lage und trug mein etwas ungewöhnliches Anliegen vor. Sie staunten nicht schlecht. Ich durfte zu Hause anrufen (die Telefonnummer habe ich heute noch im Kopf) und bekam den Opa an die Strippe. Wir mussten beide weinen und sogar die Beamten waren gerührt.

Ich rannte zum Schiff und kam gerade noch rechtzeitig an Bord, als ich aufgerufen wurde.

Als alle eingeschifft waren, wurde der ganze Dampfer von oben bis unten nach blinden Passagieren durchsucht, während wir frierend vier Stunden an Deck warten mussten. Dann wurden wir zu unseren Kojen gebracht. 400 Passagiere im Zwischendeck. Innen war es wenigstens warm, und der (echte) Bohnenkaffee tat uns allen gut. Dann legte das Schiff ab. Es war schon dunkel.

Eisschollen und Stürme begleiteten uns bis durch den Ärmelkanal und in die Biskayahinein. Wir hatten satt zu essen, aber so mancher wurde seekrank. Die Tische hatten rundherum zwar Kanten und die Tischtücher wurden befeuchtet, damit nichts rutschen konnte, aber manchmal kippte die Bohnensuppe doch hinüber. Allerlei Untersuchungen, Impfungen, Appelle und Übungen mussten wir über uns ergehen lassen. So waren wir beschäftigt.

Wir machten noch in Lissabon fest, um weitere Passagiere, Auswanderer, an Bord zu nehmen. Wir durften an Land, und ich war beeindruckt von Lisboa, der ersten heißen Stadt.

Das Klima wurde wärmer. Eine Äquatortaufe sorgte für Abwechslung und die Stimmung war eigentlich nicht

schlecht, denn jeder hoffte, besseren Zeiten entgegen zu gehen. So manchen klaren Sternabend erlebte ich an einem ruhigen Plätzchen an der Relling, schaute in die Bugwelle mit den leuchtenden Meerestieren in der Gischt und hing meinen Gedanken nach. Was würde die neue Welt mir bringen. Würde ich meine Eltern wiedererkennen nach all den Kriegsjahren? Und der portugiesischen Sprache war ich auch nicht mehr mächtig.

Die Überfahrt dauerte drei Wochen. Dann konnten mich meine Eltern glücklich in Empfang nehmen. HILKE STOLL

## GALERIEN

### Galerie von Loeper Eppendorfer Landstraße 44 **Künstler der Galerie**

Vom 4. bis 15. Januar werden Bilder der mit der Galerie besonders verbundenen Künstler gezeigt.

### **Vorauspräsentation**

Vom 22. Januar bis zum 20. Februar werden Werke von Angelika Bartholl, Dagmar Rauwald, Hyun Sook-Song und Max Uhlig gezeigt. Mit diesen Künstlern nimmt die Galerie an der »Art Karlsruhe« teil und präsentiert dort die Werke u.a. in drei Einzelausstellungen.

### Galerie Carolyn Heinz Eppendorfer Landstraße 10

#### **»Law + Order«**

Malerei und Zeichnungen von Karin Marquardt und Uta Katharina Rumohr. Vom 12. Januar bis 9. Februar. Eröffnung am 11. Januar um 20.00 Uhr.

### +art gallery

Eppendorfer Weg 237

#### **»Augenblick mal«**

Noch bis zum 12. Januar – Bilder des Fotografen Mihály Moldvay. Ein Archiv-Querschnitt des langjährigen Stern-Fotografen, der sich selbst als »Straßenfotografen« bezeichnet.

**KRÜGER'S**  
**Bilderrahmen Werkstatt**  
jetzt im  
**Lokstedter Steindamm 35**  
(Kemmscher Gewerbehof)  
22529 Hamburg  
**Tel.+Fax: 553 11 95**



Mixed vor ihrem eigenem Werbebanner: Steffi Graf und Andre Agassi gehen nach ihrer Tenniskarriere gern noch für notleidende Kinder auf den Platz.

## Steffi Graf engagiert sich für traumatisierte Flüchtlingskinder

### Am UKE baut sie ein Kinderhaus

Bereits 1998 hat Deutschlands Tennis-Legende Steffi Graf ihr Herz für Kinder entdeckt und finanziert mit ihrer Stiftung »Children for Tomorrow« die psychiatrische Betreuung in Hamburg lebende Flüchtlingskindern aus Krisen- und Kriegsgebieten. Jetzt soll die von Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Hubertus Adam geleitete Ambulanz ein eigenes zweistöckiges Haus bekommen, das im November 2008 bezogen werden soll.

Steffi Grafs Stiftung »Children for Tomorrow« hat dazu ein rund 1000 Quadratmeter großes Grundstück erworben. Auch das wird zur guten Tat, denn das UKE will den Erlös ebenfalls in die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen investieren.

Die Flüchtlingskinder kommen aus den Krisengebieten dieser Welt nach Deutschland, manche allein, andere im Familienverbund. Teilweise haben sie Schreckliches erlebt, oft sind sie auch zur Untätigkeit gezwungen und können ihre tief sitzenden seelischen Wunden nicht verarbeiten. Dabei hilft diespezielle Ambulanz. Hubertus Adam stellt hierzu fest: »Eine psychische Auffälligkeit von Kindern, die Krieg, Flucht und Verfolgung erlebt haben, hängt von individuellen Faktoren ab – das eine Kind rea-

giert überängstlich, das andere gar nicht. Die Auffälligkeit hängt auch ab von der Ausgangslage, ob das Kind beispielsweise allein ist oder in Familie, ob die Gewalt plötzlich über das Kind hereinbrach oder ob es mit der gesellschaftlichen Gewalt sozusagen mitgewachsen ist oder ob es - Beispiel Afghanistan - in ständiger Angst gelebt hat. Ganz entscheidend ist zudem die traumatisierende Situation, wie groß die Todesangst gewesen ist.«

Die Stiftung will den Kindern Hilfe beim »seelischen Wiederaufbau« anbieten. Bereits die Gründung der Stiftung erfolgte in Kooperation mit Ärzten des Eppendorfer Universitätskrankenhauses und hat dort ihren Sitz. Neben Steffi Graf sind Rechtsanwalt Jörg Fischer und Prof. Dr. Peter Riedesser, Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie am UKE, vertretungsbezugrechtigt, zum Beirat gehören u.a. Dr. Richard v. Weizsäcker Sabine Christiansen und Krista Sager.

Steffi Graf trat im August 1999 offiziell vom Profitennis zurück und heiratete 2001 den Tennisspieler Andre Agassi. Mit Sohn Jaden Gil und Tochter Jaz Elle wohnt die Familie in Las Vegas. Und wenn man sie auf dem Tennisplatz sieht, kommt nachher eine Summe für die »Kinder von Morgen« dabei heraus.

PELZWERK° HAMBURG  
Stefan Buchmann

- Design
- Maßanfertigung
- Umarbeitung
- Aufbewahrung
- Rupfen
- Scheren
- Färben
- Pflege



Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90

e.wisse



Eppendorfer Baum 25  
20249 Hamburg Tel.(040) 46 49 65

#### Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 9.30–19.00 Uhr  
Sonnabend 9.30–16.00 Uhr  
Montags geschlossen



Die Gruppe des Eppendorfer Bürgervereins vor der mächtigen Kulisse des Quedlinburger Schlosses.



Das Siemsenhaus in Goslar. Das Motto der Industriellenfamilie auf dem historischen Türschild mag ein Erfolgstipp sein: Ora et labora – Bete und arbeite.

# Adventsausfahrt in den Harz

Um es vorweg zu nehmen, es war eine sehr schöne Adventsausfahrt die wir, EBV Mitglieder und Gäste, von Sonnabend auf Sonntag den 2. Advent, unternommen haben. Dabei waren die Vorzeichen überhaupt nicht gut. Den Tag zuvor hatte es wie aus Eimern geregnet und dazu auch noch gestürmt. Am Abfahrtstag morgens um 8.00 Uhr regnete es zwar immer noch, aber nicht mehr so viel und der Wind hatte auch nachgelassen.

EBV-er sind optimistisch und stets gut gelaunt! Das ist bekannt und hilft anscheinend auch. Denn nach kurzer Zeit klarte der Himmel auf, die Sonne schien und wir nahmen uns vor die »restlichen Wolken« auch noch wegzuschieben!

Goslar, die tausendjährige Kaiserstadt im Norden des Harzes war unser erstes Ziel. Hier, bei der Kaiserpfalz, erbaut von Kaiser Heinrich III., trafen wir unsere Fremdenführer, die uns eineinhalb Stunden die Stadt, ihre Geschichte und die bedeutendsten Bauten erklärten.

Besonders beeindruckend sind die malerischen Fachwerkhäuser der Altstadt sowie der historische Marktplatz mit dem Marktbrunnen (13. Jh.) und dem Rathaus (15. Jh.).

Hier endete unser Rundgang und der Bummel über den Weihnachtsmarkt begann. In kleinen Gruppen oder Grüppchen die schönen Auslagen ansehen, suchend nach hübschen Dingen forschen, Glühwein trinken, Thüringer Rostbratwurst und/oder Erbsensuppe essen. So lässt es sich gut stöbern.

Pünktlich um 16.00 Uhr trafen wir uns wieder am Bus um zu unserem Hotel nach Güntersberge (Sachsen-Anhalt) zu fahren.

Abends gab es ein original Harzer-Bufferet. Dazu begrüßte uns die freundliche Chefin ganz herzlich, erklärte die Spezialitäten und wünschte einen guten Appetit. Den hatten wir! Und so ließen wir uns die vielfältigen und reichhaltigen Spezialitäten schmecken! Viele Gespräche in gemütlicher Runde rundeten diesen 1. erlebnisreichen Tag ab.

Am nächsten Morgen fuhren wir bereits um 9.00 Uhr nach Quedlinburg, wo zunächst wieder eine Stadtführung auf uns wartete. Eine »Führung der besonderen Art«, denn an den mehr als 1.200 Fachwerkhäusern kann man anhand der verschiedenen Bauelemente erkennen wann die Häuser gebaut wurden. Und so machten wir ei-



Vor der Kaiserpfalz in Goslar hoch zu Pferde: Kaiser Friedrich I. Barbarossa (rechts) und Kaiser Wilhelm II.

nen »Rundgang durch die verschiedenen Jahrhunderte«. Interessant und sicher einmalig die gesamte Altstadt mit dem Schloss, die bereits 1994 mit ihrer Fläche von ca. 90 Hektar zum Unesco-Welterbe erklärt wurde.

Für den anschließenden Bummel über den Weihnachtsmarkt hatte Quedlinburg etwas besonderes zu bieten. Denn an nur zwei Wochenenden öffnen sich viele Tore zum »Advent in den Höfen«. Neben dem üblichen Essen- und Trinkangeboten findet man hier Produkte aus der Region und viele kunsthandwerkliche Dinge. So wundert es nicht, dass uns Eppendorfer die zur Verfügung stehende Zeit fast zu kurz erschien.

Ein Programmpunkt stand noch aus: Wernigerode! Auch diese Stadt, eine einzige Sehenswürdigkeit! Über dem Ort steht das weithin sichtba-

re Schloss. Der Marktplatz mit dem berühmten Rathaus (wurde 1277 erstmals urkundlich als »Spelhus« erwähnt) und die vielen Fachwerkhäuser – wunderschön anzusehen. Für eingehendere Besichtigungen war keine Zeit. Und so nutzten wir die zwei Stunden, um in den Geschäften Besonderheiten zu suchen – und zu finden.

Was haben wir in diesen zwei Tagen nicht alles sehen können! Die Meinung auf der Heimfahrt war einhellig: Es war wieder einmal eine wunderschöne Reise mit dem EBV! War es wegen der besonderen weihnachtlichen Atmosphäre, wegen der guten Stimmung in der Gruppe, wegen ... (?). Auf jeden Fall: Es war diesmal vielleicht noch schöner als sonst!

Lieber Günter, vielen Dank für die perfekte Organisation dieser Ausfahrt. hk



# Sehr verehrte Versicherung... oder: Manchmal kommt es wirklich dick!

*Eine neue Aufzugsart: Kiste am Seil. Mit diesem Brief an seine Versicherung schildert ein Mann einen nicht gerade alltäglichen Schadensfall. Die Geschichte ist nicht erfunden, sondern ein Dokument unfreiwilligen Humors:*

Sehr verehrte Versicherung!

Nachdem ich nun im Krankenhaus bin und wieder schreiben kann, muss ich Sie, verehrte Versicherung, bitten, meinen Unfallschaden wie folgt aufzunehmen:

Ich hatte vom Bau meines kleinen Häuschens noch Backsteine übrig und diese wegen der Trockenheit auf dem Speicher gelagert. Jetzt wollte ich aber ein Hühnerhaus bauen und dazu die oben gelagerten Steine verwenden. Dazu erdachte ich mir folgende Maschinerie: Der Speicher hatte an der Hauswand eine Tür, woraus ich einen Balken verankerte und daran ein Bälkchen mit einer Rolle, wodurch ich ein Seil laufen ließ. An dem Seil hatte ich eine Holzkiste befestigt, die ich dann hinaufzog. Das Seil hatte ich dann unten an einem Pi-lock festgebunden.

Jetzt bin ich hinaufgegangen und habe die Steine in die Kiste geladen. Dann bin ich wieder hinunter gegangen und wollte die Steine in der Kiste an dem Seil langsam herunter lassen.

Ich band das Seil los, hatte dabei aber nicht daran gedacht, dass die Steine in der Kiste schwerer waren als meine Person. Als ich bemerkte, dass die Steine so schwer waren, hielt ich das Seil ganz fest, damit die Steine nicht herunterstürzten und kaputt gingen, denn die brauchte ich ja für mein Hühnerhaus.

So ist es dann geschehen, dass mich die Steine an dem Seil nach oben zogen, wobei mir die Kiste die linke Schulter aufgerissen hat, als wir uns in der Mitte begegneten. Ansonsten bin ich gut an der Kiste vorbei gekommen. Habe aber oben mir meinen Kopf angestoßen, und zwar erst an dem Bälkchen und dann an dem Balken. Trotzdem hatte ich aber das Seil festgehalten, damit ich nicht herunterfalle.

In demselben Augenblick ist aber die Kiste mit den Steinen unten auf dem Boden angelangt, durch den heftigen Aufprall ist der Boden herausgebrochen, und so konnte es ge-

schehen, dass die Kiste wieder leichter wurde als ich. Die Folge davon war, dass ich als der schwerere Teil wieder nach unten sauste und die Umrandung der Kiste nach oben, wobei wir uns wieder in der Mitte begegneten. Dabei schrammte mir der Kistenrest in die rechte Schulter.

Als die Kiste oben war, fiel ich so unglücklich auf den Boden, dass ich mir das rechte Bein gebrochen habe und sofort in Ohnmacht fiel. Nur dadurch konnte es geschehen, dass ich das Seil losließ, was wiederum bewirkte, dass die Kiste – allerdings ohne Boden – wie eine Birne von oben-

auf mich herabfiel und mich so unglücklich traf, dass ich demnächst oben und unten ein Gebiss angepasst bekomme.

Dass der Schaden nicht noch größer geworden ist, verdanke ich Ihrem Versicherungsagenten, bei dem ich eine Unfallversicherung unterschreiben musste und zu der ich nach Wiederherstellung meiner Gesundheit und meiner Zähne die Rechnung einreichen werde. Wenn Sie diese dann beglichen haben, werde ich Sie in unserem Dorf weiterempfehlen...

**Jede Brille**  
Für Sie und Ihn

ALLES KOMPLETT  
FASSUNG  
GLÄSER  
ENTSPIEGELUNG

nur € **39,-**

**OPTIK köpke**  
BRILLENMODE  
CONTACTLINSEN

Die hier gezeigten Brillen sind Beispiele unseres Sonderpreis-Sortiments. Bei Ausverkauf bieten wir vergleichbare Fassung zum gleichen Preis.

**BRILLEN in KUNSTSTOFF, NYLOR, METALL**  
– auch randlos –  
komplett mit Gläsern,  
teilweise mit Federscharnieren,  
mit entspiegelten Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke.

Eppendorfer Landstr. 86 · HH-Eppendorf · Tel. 040 / 47 58 58  
Erdkampsweg 27 · Hamburg-Fuhlsbüttel · Tel. 040 / 59 56 67

Angebot gültig für Gläser sph ± 4,0 cyl 2

# KIRCHE IN EPPENDORF

## Evang.-luth.Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,  
Tel. 040 / 47 79 10

**Werktags:** 8:00 Mette (Morgenandacht); **Neujahr 01.01.:** 18:00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Do 03.01.:** 19:00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **So 06.01.:** 10:00 Festgottesdienst zum Epiphaniast, Pastor Rüß, Musik für Oboe (Birgit Busch) und Orgel (Rainer Thomsen); **Mi 09.01.:** 19:00 Uhr Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 13.01.:** 10:00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 16.01.:** 19:00 Ev. Messe mit Krankensalbung, Pastor Rüß; **So 20.01.:** 10:00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 23.01.:** 19:00 Ev. Messe, Feier des Tages der Bekehrung des Apostels Paulus, Pastor Hoerschelmann; **So 27.01.:** 10:00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 30.01.:** 19:00 Taizé-Andacht bei Kerzenschein, Pastor Rüß.

## Evangelisch-luth.Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 48 78 39

**Mittwochs** 18:00 Passionsandacht; **So 06.01.:** 10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse; **So 13.01.:** 10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 20.01.:** 10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 27.01.:** 10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas, anschließend Gemeindeversammlung.

## St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 46 19 04

Regelmäßig **sonntags** 10.00 Uhr  
Messe. **Mo-Sa** 9:00 Morgengebet; **Sa:** 18:00 Abendgebet; **So:** 20:30 Nachtgebet; **Do 17.01.:** 17:30 Christustreff

## Hauptkirche

**St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118, 20149  
Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

**Sonntags:** 10:00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18:00 Andacht.

**Neujahr 01.01.:** 11:00 Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreve; **So 06.01.:** 10:00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 13.01.:** 10:00

## Veranstaltungen in St. Nikolai

**Sonntag, 13.01.2008, 18:00 Uhr**  
**1. Harvestehuder Orgelkonzert**  
**2008: Neujahrskonzert • Blechbläser & Orgel**

Werke von J.S. Bach, Marc-Antoine Charpentier, César Franck, Felix Mendelssohn Bartholdy, Charles M. Widor; John Lennon / Paul McCartney u.a. Blechbläserensemble »brass con brio«, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreve

**Sonntag, 20.01.2008, 18:00 Uhr**  
**1. Emporenkonzert 2008: »Von Hamburg in die Welt« • Eine musikalische Reise durch Raum und Zeit.** Werke von Samuel Scheidt, Johann Rosenmüller, Astor Piazzolla u.a., Ensemble Contrasts

Kantatengottesdienst mit Abendmahl (W), Hauptpastor und Propst Johann Hinrich Claussen, J.S. Bach »Ach Gott, wie manches Herzeleid« BWV 3, Ilse-Christine Otto, Sopran · Marion Hopp, Alt · Marc Haag, Tenor · Matthias Lüderitz, Bass · Kantorei St. Nikolai - Hamburger Camerata - Ltg. und Orgel: Hoffmann-Borggreve; **Mi 16.01.:** 18:00 Auszeit 18 - Jugendandacht im Raum der Stille; **So 20.01.:** 10:00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Blechbläserensemble »brass con brio«, Orgel: Hoffmann-Borggreve; **So 20.01.:** 11:30 Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **So 27.01.:** 10:00 Abendmahlsgottesdienst (T), »Jesus und Mohammed«, Pastor Watzlawik, Hamburger Kna benchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel: Rosemarie Pritzkat

## St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

**So 06.01.:** 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (W), Pastor Nein; **So 13.01.:** 10:00 Pastoren Simon / Bähnk, Konfirmandentaufen; **So 20.01.:** 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (T), Pastor Bähnk; **So 27.01.:** 10:00 Gottesdienst, Pastor Nein; **So 03.02.:** 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (T), Pastor Nein.

**Neuapostolische Kirche**  
Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

**Gottesdienste:** Sonntags 9:30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst), und mittwochs, 19:30 Uhr; Chorpob: montags 20:00 Uhr; Seniorenkreis: erster Montag im Monat um 15:30 Uhr; Gesprächskreis: letzter Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr.

**Sa 26.01.:** 19:00 Uhr **Konzert des Sinfonieorchesters Eppendorf.** Giuseppe Verdi: Overtüre zur Oper »Nabucco«; Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester, Solistinnen: Rahel Rilling, Violine · Sara Rilling, Viola; Giuseppe Martucci: Sinfonie Nr. 1; Leitung: Fausto Fungaroli. Eintritt frei.

## »offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loo geplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: [offenekirchehamburg@kir-net.de](mailto:offenekirchehamburg@kir-net.de).

Das Kursprogramm erhalten Sie am Loo geplatz 14/16 oder im Internet [www.offenekirchehamburg.de](http://www.offenekirchehamburg.de)

## wellcome Praktische Familien- Hilfe nach der Geburt

Die ersten Monate nach der Geburt eines Kindes sind eine turbulente Zeit. Ehrenamtliche Hilfe bietet »wellcome«, eine Initiative der offenen kirche Eppendorf. Die Mitarbeiterin geht mit dem Baby spazieren, während die Mutter in Ruhe duscht, – geht mit den älteren Kindern auf den Spielplatz oder liest ihnen vor – wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter Besorgungen macht usw. Liegt Ihnen eine solche ehrenamtliche Aufgabe? Gesucht werden patente Frauen mit Erfahrung in der Kinderbetreuung, die ein bis zweimal in der Woche einige Stunden Zeit erübrigen können.

Informieren Sie sich bei der offenen kirche Eppendorf am Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr, Tel. 46 07 93 19, e-Mail-Kontakt: [eppendorf@wellcome-online.de](mailto:eppendorf@wellcome-online.de)

## Sonnabend, 26. Januar 2008 Die Literaturkantine – Jour fixe für Autoren

Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind herzlich eingeladen zu einem Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise.

Gäste aus anderen Sparten des Literaturbetriebes sind willkommen!

## Standort: Gewinn und Verlust bei Übersetzungen

Emina C. Kamber, deutschbosnische Lyrikerin und Übersetzerin, 2. Vorsitzende des VS Hamburg, wird über Gewinn und Verlust bei Übersetzungen von Prosa und Lyrik sprechen, über ihre Erfahrungen als Übersetzerin im Literaturbetrieb. Sie wird uns einige ihrer übersetzten Bücher vorlegen und von verschiedenen Autoren Texte vortragen.

Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinstr. 40, Zeit: 11.00 Uhr. Eintritt frei! Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturhaus Eppendorf. Nachfragen: Helga Frien, im Vorstand VS-Hamburg, Tel. 040 / 520 36 38

 **SPANISCH**  
**PORTUGIESISCH**  
**CRISOL SPRACHSCHULE**  
Einzelunterricht, Minigruppen  
Sprachreisen, Kinderkurse  
Deutsch als Fremdsprache  
Tel.: 040 / 46 77 78 77  
U1-Klosterstern · [www.crisol.de](http://www.crisol.de)

## Alkoholprobleme? Guttempler hilft

Guttemplerhaus, Eppendorfer Landstraße 39, 20249 Hamburg, Telefon 47 07 87. Es bestehen mehrere Gruppen mit eigenen Veranstaltungen. Gesprächsgruppe zur Alkoholproblematik jeden Dienstag um 19.30 Uhr.

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68  
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

**Kochen im Januar:  
Nach den Schlemmer-  
tagen mal etwas preis-  
wertes**

## Spaghetti mit Gorgonzola- Sauce

**Zutaten für 4-6 Personen :**

375 g Spaghetti  
200 g Gorgonzola  
20 g Butter  
1 kleingeschnittene  
Selleriestange  
300 ml Sahne  
250 g frischer Ricotta  
etwas Zucker, Salz und  
schwarzer Pfeffer, je nach  
Geschmack  
etwas Petersilie

**Zubereitung:**

Nudeln in einem großen Topf sprudelnd bissfest garen, abtropfen lassen und wieder in den Topf zurückgeben.

Während die Nudeln kochen, Gorgonzola würfeln, Butter in einer mittelgroßen Pfanne erhitzen, Sellerie darin unter Rühren garen, Sahne, Ricotta und Gorgonzola unterrühren, abschmecken.

Bei wenig Hitze unter ständigem Rühren zum Kochen bringen und 1 Minute köcheln lassen. Zu den Nudeln geben und gut untermischen. Auf Wunsch mit gehackter Petersilie bestreuen.

Guten Appetit!

DS



## Eifrige Zwerge schmückten den Haspa-Christbaum

Zufriedene Gesichter am Nikolaustag in der Haspafiliale Hoheluftchaussee – die »Arbeit« ist gelungen! Leiterin Sabine Holtmeier hatte Jungen und Mädchen der Grundschule Hoheluft zum Schmücken des Weihnachtsbaumes eingeladen – das war auch eine willkommene Bastelaufgabe, die vom anwesenden Nikolaus gebührend belohnt wurde. Die Haspa-Kunden erfreuten sich in der Vorweihnachtszeit an dem geschmückten Baum.

»Sparen will gelernt sein«, sagt Sabine Holtmeier, »deshalb machen wir gern etwas mit den Kindern.« Die Haspa bietet Kindern bis zum 14. Lebensjahr ein »Mäusekonto« an, das bis zu einer Anlage-summe von 500 Euro mit 5% verzinst wird. Bei der Konto-Eröffnung gibt es sogar noch ein attraktives Geschenk.

»Regelmäßiges Sparen hat auch eine erzieherische Wirkung. Die Kinder lernen, dass finanzielle Rücklagenschließ-lich Anschaffungen ermögli-chen. Die Verzinsung zeigt den Vorteil gegenüber dem traditionellen Sparschwein«, so Sabine Holtmeier. Die Mäusesparer bleiben trotzdem fle-xibel. Sie können jederzeit über ihr Guthaben verfügen.

Das Team der Haspa-Filiale an der Hoheluftchaussee be-dankt sich ganz herzlich bei den eifrigen Zwergen der Grundschule für den wunder-bar geschmückten Tannen-baum, der ein stimmungsvol-ler Beitrag zur Weihnachtszeit war.

**KULTURHAUS  
K  
EPPENDORF**

Martinistr.40

Tel. 48 15 48

**Fr 11.01., 19:00 Uhr – Vortrag:** Reisen und Speisen mit Ziel Bhutan: Dias, Informationen, vegetarisches Buffet.

**Fr 18.01., 20:00 Uhr – Comedy:** »Betreutes Lachen« Ein Artistik-, Musik- und Comedyprogramm von uns mit Jochen Falck aus Berlin.

**So 20.01., 11:00 Uhr – Ausstel-lungseröffnung:** »Hafenbilder« – Malerei von einer Norderstedter Künstlergruppe. Besichtigung: Mo, Mi, Fr 12:30–15:00, Do 18:30–20:00 (u.n.V.) bis zum 21.03.2008

**Do 24.01., 10:00 Uhr – Sonstiges:** Frauenfrühstück mit der Diplom-Pädagogin und Sozialarbeiterin Sigrid Mordt.

**Do 24.01., 19:30 Uhr – Sonstiges:** Bürgerschaftswahl 2008: Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Wahlkreis Eppendorf/Winterhude stellen sich vor.

**Fr 25.01., 20:30 Uhr – Konzert:** »Buster Keaton spielt Samuel Beckett« – Stummfilmkonzert mit dem GODO Trio.

**Sa 26.01., 19:00 Uhr – Konzert:** Das Sinfonieorchester Eppendorf spielt Werke von Verdi, Mozart und Martucci. Ort: Neua-postolische Kirche Eppendorf, Abendrothsweg 20, Eintritt frei.

**So 27.01., 16:00 Uhr – Kinder-theater:** »Geschichten mit dem Schirm«, gespielt mit Figuren vom Fliegenden Theater aus Berlin.

**So 27.01., 19:00 Uhr – Konzert:** Das Sinfonieorchesterspielt Werke von Verdi, Mozart und Martucci. Ort: Aula der Rudolf-Steiner-Schule in den Walddörfern, Berg-stedter Chaussee 207, Eintritt frei.

**Für Ihre Werbung  
direkt vor Ort:**

**Anzeigen-Beratung**

Tel. 040 / 30 98 33 55

Fax 040 / 30 98 33 56

info@der-ependorfer.de

Anzeigenschluss:

jeweils am 20. des Monats

## Besuch des Rathauses und der Bürgerschaftssitzung am 07.02.2008

Wie ich schon angekündigt habe, werden wir nach der Teil-nahme an der Bürgerschaftssitzung im Kaisersaal, gegen 16.30 Uhr gemeinsam Kaffeetrinken. Die Kosten hierfür be-tragen ca. 4,00 pro Person.

Es sind für die Rathausbesichtigung, Information über die Arbeit der Parlamentarier und Teilnahme an einer Bürger-schaftssitzung noch Plätze frei. Genaue Informationen ste-hen in der Novemberausgabe »der Eppendorfer«.

Anmeldungen und weitere Einzelheiten bei Günter Weib-chen, Telefon 040 - 520 82 63

**Spezial Bereiche**

Messung nach BGV A3

»Jura« Kaffeemaschinen

Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

**ELEKTROTECHNIK  
WOLFGANG LAY**

**WE**

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen  
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Alsterdorfer Straße 208  
22297 Hamburg  
www.wlay.de

Mit unserer  
Erfahrung  
in Ihre Zukunft



Tel. 040/514 97 5-0  
Fax: 040/514 97 5-10  
info@wlay.de

## Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma  
seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anschar  
**Adolph Jmelmann & Sohn**  
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21



**vom FASS COUPON**

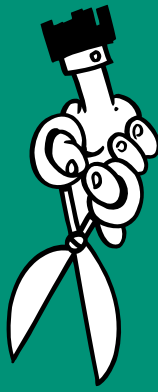
Köstliches  
**Winter-Dressing**  
Olivenöl, Mandarine &  
Honig-Balsam-Essig

je 100 ml incl. Flasche  
statt 6,15 € nur **5,50 €**

mit diesem COUPON

**Eppendorfer Landstraße 67**

**vom FASS**



## Eigeninitiative

»Dann wird wohl nichts aus meinem freien Tag«, meinte Lilo und winkte. »Lieber nicht die Hand geben.«

Inge griff zum Taschentuch. »Wenn es schlimmer wird, rufe ich dich morgen früh an.« Dann zählte sie noch auf, was liegengeblieben war, was Terminalsacheist und was sowieso eilt. »Wenn das nicht vorm Wochenende raus geht, haben wir spätestens Dienstag das programmierte Chaos!«

Als dann das Telefon klingelte, hatte Lilo bereits die Zähne geputzt. Inge brauchte nur zu husten – die Sache war klar. »Ablösung läuft!« sagte Lilo und wünschte gute Besserung.

Sie war die erste im Büro. Bis zum ersten Anruf hatte sie die Mails gecheckt und zwei Angebote fertig.

Herr Schröder kam eine halbe Stunde vor Beginn der Kernzeit, hetzte auf eine Kollegin zu und fuchtelte mit den Armen. »Wir müssen etwas organisieren. Frau Hiller hat sich krank gemeldet. Da sind mindestens zwanzig Dinge, die erledigt werden müssen...«

»Läuft bereits«, ließ sich Lilo vernehmen und legte Papier im Drucker nach.

Herr Schröder zuckte zusammen. »Was machen Siiie denn hier!? Sie haben doch ihren freien Tag!«

»Ich bin hier, weil Inge krank ist – sonst hätten wir Dienstag ein Chaos, sagt Lilo.«

»Montag!« sagt Schröder. »Montag schon hätten wir das Chaos!« Und er schnappt nach Luft, als sei es schon so weit. »Seit zwei Stunden überlege ich, wie wir das regeln...«

»Ist schon geregelt«, lächelt Lilo, auf Lob wartend.

Kommt nicht. Schröder prustet: »Hier kann doch nicht jeder machen, was er will! Wieso sagt man mir das nicht? Das muss doch organisiert werden! Wie rechtfertigen Sie denn dieses Verhalten?«

»Eigeninitiative«, sagt Lilo.

Aber damit hat sie nun mal die ganze schöne Stessplanung versaut – bevor sie überhaupt angefangen hat.

**WERBUNG BRAUCHT FEUER**



**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+Werbung

**30 98 33 55**

[www.doescher-konzept.de](http://www.doescher-konzept.de)

## RIESLING trocken

2006er · BADEN · Weingut Kiefer  
GRÖHL SELECTION

0,75-Ltr-Fl.  
**4.95 €**

**WEINHAUS GRÖHL**



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg  
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71  
[info@weinhaus-groehl.de](mailto:info@weinhaus-groehl.de) · [www.weinhaus-groehl.de](http://www.weinhaus-groehl.de)

**PROBIER-FLASCHE**

gegen diesen  
COUPON

**4.00 €**

## QUARTIER-STAMMTISCH

Eppendorfer Geschäftsleute, Freiberufler, Vermieter und interessierte Eppendorfer treffen sich regelmäßig zum »Quartier-Stammtisch« im Café Borchers (reservierter Tisch im Schankraum), Geschwister-Scholl-Straße 1-3 / Ecke Erikastraße.



Ohne Formalitäten spricht man über Neues im Viertel und darüber, wie für Kunden und Gäste Service und Angebot verbessert werden kann. Vorschläge und konstruktive Kritik sind willkommen. – Termine 2008: 9. Januar / 13. Februar / 12. März / 9. April / 14. Mai / 11. Juni / 9. Juli / 13. August / 10. September / 8. Oktober / 12. November / 10. Dezember.

